

**Information zur Ergänzungsprüfung Griechisch
für Katholische Fachtheologie (011) und Kath. Religionspädagogik (033 193)**
(Stand Jänner 2025)

Grundsätzlich ist die Griechischprüfung eine *Ergänzungsprüfung*, d.h. diese Leistung muss zum Abschluss Ihres Studiums (033 193) bzw. zum Abschluss des ersten Studienabschnitts (011) erbracht werden, aber nicht als eine Prüfung innerhalb des Curriculums, wie z.B. die Einleitung in das Alte Testament. Damit Sie eine Chance haben, diese Zusatzprüfung, die Sie theoretisch ohne vorherige Kurse ablegen dürften, auch zu bestehen, bieten wir ihnen den [Griechischkurs \(Ergänzungsprüfung\)](#) (TT0.253; 4SStd.; 7ECTS) an, der immer im Wintersemester stattfindet. Nun bieten wir Ihnen noch zwei weitere Möglichkeiten, Ihr Griechisch zu üben und zwar innerhalb der Lehrveranstaltung „[Johannesevangelium](#)“ (T1N.03B, 2SStd., 3ECTS) und der Lehrveranstaltung „[Die griechische und lateinische christliche Literatur](#)“ (T1K.04C; 3SStd.; 4ECTS), die im Sommersemester stattfinden. Beide Lehrveranstaltungen enthalten einen Lektüreteil, in dem einmal an Texten des Evangeliums, einmal an Kirchenvätertexten geübt wird. Als Studierende der Fachtheologie müssen Sie beide Lehrveranstaltungen im Curriculum ohnehin absolvieren – am besten natürlich *vor* Ihrer Ergänzungsprüfung in Griechisch, damit Sie die Basis, die Sie sich schon erarbeitet haben, durch Übung noch weiter festigen können und so die Ergänzungsprüfung positiv abschließen. Praktisch heißt das: wenn es Ihnen möglich ist, wäre es klug, im WiSe die LV „Griechischkurs (Ergänzungsprüfung)“ und im darauffolgenden SoSe die LV „Johannesevangelium“ sowie „Die griechische und lateinische christliche Literatur“ zu belegen, um am Ende des SoSe die Ergänzungsprüfung in Griechisch erfolgreich abzulegen. Wenn Sie sich sicher genug im klassischen Griechisch fühlen, könnten Sie die Absolvierung der LVs auch auf spätere Semester der Fachtheologie verschieben – was aber erfahrungsgemäß nicht ratsam ist.

Für Studierende des BA Katholische Religionspädagogik: hier liegt der Fall etwas anders. Die Ergänzungsprüfung Griechisch ist dort als *Wahlmodul* (RP B 14b) im Curriculum enthalten. Das Modul umfasst den Basiskurs [Griechischkurs \(Ergänzungsprüfung\)](#) (TT0.253; 4SStd.; 7ECTS) sowie die **Lektüreteile** (nicht die gesamten LVs) der Lehrveranstaltungen „Johannesevangelium“ und „Die griechische und lateinische christliche Literatur“, sprich: [Griechische Lektüre zum Johannesevangelium](#) (RB1.4b2; 1SStd.; 2 ECTS) und [Griechische Lektüre: Kirchenväter](#) (RB1.4b3; 1SStd., 2 ECTS). Sind diese drei Prüfungen positiv absolviert, ist die Ergänzungsprüfung für den BA Katholische Religionspädagogik abgeschlossen (die auch **unbedingt** notwendig ist, falls geplant wird, den MA Katholische Religionspädagogik anzuhängen, da Griechisch dafür Voraussetzung ist). Da die Exegeseteile der LV „Johannesevangelium“, sowie die anderen Teile der LV „Die griechische und lateinische christliche Literatur“ aber auch zum Abschluss des BA Katholische Religionspädagogik an anderer Stelle benötigt werden, sollten Studierende dieses Curriculums sinnvollerweise dennoch gleich auch die LVs „[Johannesevangelium](#)“ (RB0.53X, 1SStd., 2ECTS) sowie „[Die griechische und lateinische christliche Literatur](#)“ (RB0.64C, 2SStd., 3ECTS) belegen und abschließen.

Wichtig ist in jedem Fall, bei der Anmeldung zu den entsprechenden LVs in PLUSonline genau darauf zu achten, sich für die richtigen Lehrveranstaltungen anzumelden.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Sekretariat des Fachbereichs Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte sowie den Leiter des Fakultätsbüros der Katholisch-Theologischen Fakultät, Hr. Amtsdirektor Dirnhofner, wenden bzw. bei weitergehenden Fragen an den Vorsitzenden der Curricular-Kommission der KTH, Hr. Univ.-Prof. Dr. Zerfaß.

Viel Freude beim Studium des klassischen Griechisch und vergessen Sie nicht:

*Ohne Fleiß, kein Preis.
Rom wurde nicht an einem Tag erbaut.
Steter Tropfen höhlt den Stein. Und:
Übung macht die Meister:innen.*

